

Dringliche Interpellation Daniele Jenni (GPB): Kostenexplosion der EM 08: Unzumutbare finanzielle Forderungen an die Stadt Bern?

Laut Medienberichten kommt die EM 08 in der Schweiz nach gegenwärtigem Stand der Planung zwanzigmal teurer zu stehen als geplant. Statt auf 10,5 Millionen Franken gemäss Bundesratsbotschaft aus dem Jahre 2002 belaufen sich die Kosten für die Organisation der insgesamt nur fünfzehn Spiele nun gemäss geänderter Botschaft des Bundesrates, die im Entwurf vorliegt, auf 203,6 Millionen Franken. Davon sollen der Bund 93,5 Millionen Franken, die Kantone 28,5 Millionen Franken und die „Rost Cities“ Basel, Bern, Zürich und Genf zusammen 81,6 Millionen Franken übernehmen.

Das würde für die Stadt Bern je nach augenblicklicher Berechnung von 15 bis über 20 Millionen Franken ausmachen, dies bei wohl ständig weiter explodierenden Kostenprognosen nach dem unrühmlichen Vorbild der EXPO 02.

Gemäss Finanzbericht 2004 hat die UEFA bei den letzten Europameisterschaften in Portugal insgesamt 1 309 887 Milliarden Franken eingenommen, dies bei nur 262 Millionen Franken an direkten Ausgaben der UEFA für die Veranstaltung.

Eine Abwälzung der „unrentablen“ Kosten, namentlich jener für Sicherheit, auf die Öffentlichkeit ist deshalb mehr als stossend. Stossend ist aber auch die wenig transparente Informationspolitik der Behörden.

Der Gemeinderat wird deshalb um die Beantwortung nachfolgender Fragen ersucht:

1. Wann und in welcher Form wurden die Stadtbehörden über die neueste Kostensituation der EM 08 orientiert?
2. Welche Zusicherungen hat der Gemeinderat zu welchen Zeitpunkten dem Europäischen Fussballverband hinsichtlich der Kostenbeteiligungen der Stadt Bern gemacht?
3. Wie stellt sich der Gemeinderat zur Tatsache, dass Kosten in der Grössenordnung von 15 bis über 20 Millionen Franken oder gar mehr für drei oder höchstens vier Spiele in Bern wohl jenseits des vernünftigerweise Diskutierbaren liegen?
4. Welche oberste Limite hat der Gemeinderat für eine Kostenbeteiligung der Stadt festgelegt?
5. Kann der Gemeinderat zusichern, dass er alle Leistungen der Stadt zu Gunsten der EM 08 dem Stadtrat und einer allfälligen Volksabstimmung zusammengerechnet in einer einzigen Vorlage unterbreiten wird?

Begründung der Dringlichkeit:

Die EM 08 findet bereits in zweieinhalb Jahren statt, die Organisation ist weit vorangeschritten und laufend werden neue, Kosten verursachende Beschlüsse gefasst. Die Gefahr besteht, dass die Stadt vor vollendete Tatsachen gestellt wird und dass für eine demokratische Entscheidungsfindung keine Zeit mehr bleibt.

Bern, 17. November 2005

Dringliche Interpellation Daniele Jenni (GPB), Urs Frieden, Karin Gasser, Martina Dvoracek, Anne Wegmüller, Myriam Duc, Simon Röthlisberger, Ruedi Keller, Miriam Schwarz

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.